

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

11. November 1950

Blatt 1885

Änderung auf der Autobuslinie 8

=====

11. November (Rath.Korr.) Ab Montag, den 13. November, wird die Autobus-Taglinie 8 in der Fahrtrichtung nach St.Marx wieder ab Stock im Eisen-Platz über Singerstraße - Seilerstätte - Liebenberggasse - Stubenbastei zum Dr. Karl Lueger-Platz und in der Gegenrichtung ab Dr. Karl Lueger-Platz über Wollzeile - Strobelgasse - Schulerstraße zum Stephansplatz geführt.

150. Geburtstag von Ludwig Brevillier

=====

11. November (Rath.Korr.) Auf den 15. November fällt der 150. Geburtstag des Begründers der modernen Schraubenfabrikation in Österreich Ludwig Brevillier, der am Aufbau der österreichischen Schwerindustrie mitbeteiligt war und deren Anschluß an die Weltwirtschaft ermöglichte.

In Wien als Sproß einer belgischen Familie geboren, war er in den Jahren 1819 bis 1830 in Manchester tätig. Nach Wien zurückgekehrt, trat er als Gesellschafter in die Holzschrauben- und Metallwarenfabrik seines älteren Bruders in Neunkirchen ein, die das erste Unternehmen dieser Art innerhalb der ehemaligen Monarchie war und die Erzeugung von Holzschrauben in Österreich einführte. Nach dem Tode des Bruders übernahm er die Firma, baute sie durch Steigerung ihrer Kapazität zu einem konkurrenzfähigen Musterbetrieb nach englischen Prinzipien aus und begründete deren Weltruf. Außerdem erzeugte er Spinnwalzen, Nieten, Eisenbänder, Scharniere, Gußwaren und kleinere Eisenwaren, die ins Ausland, besonders nach Italien, exportiert wurden. 1845 erwarb er ein "Privileg das sich auf die Hämmerbarkeit von Stabeisen bezog".

Neben der Neunkirchner Fabrik besaß er eine Baumwollspinnerei in Schwadorf, in der Garne erzeugt wurden. Ludwig Brevillier starb am 12. Februar 1855 in Wien. Sein Betrieb, der nach zeitgenössischen Stimmen "das großartigste derartige Etablissement am Continent" war, ging nach seinem Tode in andere Hände über.

Die Preisüberwachung

=====

11. November (Rath.Korr.) Wegen Übertretung der Preisvorschriften wurden vom 26. Oktober bis einschließlich 8. November 102 Straffälle mit einer Gesamtstrafsumme von insgesamt 45.802 Schilling der Ahndung durch die Polizeidirektion Wien (Wirtschaftspolizei - Preisüberwachung) zugeführt.

Seit dem 25. September 1950 wurden 250 Personen mit Strafen belegt.

Das künftige Wien in der Secession

=====

Eine Modellausstellung des Wiener Stadtbauamtes

11. November (Rath.Korr.) Das Wiener Stadtbauamt veranstaltet vom 15. bis 29. November in der Secession eine Ausstellung von Arbeiten und Modellen der Stadtplanung. Die ausgestellten Entwürfe, Pläne, Photos und Modelle sind Studien und Anregungen und nicht etwa definitive zur Ausführung bestimmte Projekte. Von den wichtigsten der ausgestellten Entwürfe sind zu nennen: ein Flächenwidmungsplan, Studie der Lagerung von Industrie und Großgewerbe, Bezirksregulierungspläne und Sektorenpläne, das künftige Hauptstraßennetz, Reformen verschiedener Kreuzungen mit starkem Verkehr, Vorplatz Westbahnhof, Autobuszentrale Porr-Haus, Parkplätze Naschmarkt und Stadion, Studie für den Ausbau des Stadtbahnnetzes, Regulierung der Inneren Stadt, Erdberg und Simmering, Projekte für Heumarkt und Eisenstadtplatz, Grünflächenplanung, die künftige Stadterweiterung, Wettbewerb Fischerstiege. Außerdem werden mehrere Modelle der in den letzten Jahren errichteten städtischen Wohnhausanlagen und Siedlungen zu sehen sein.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner wird diese Ausstellung des Wiener Stadtbauamtes in der Secession am Mittwoch, dem 15. November, um 10 Uhr eröffnen.

Die zehntausendste Gemeindewohnung unter Dach
 =====

Gute Fortschritte beim sozialen Wohnhausbau

11. November (Rath.Korr.) Gestern nachmittag wurde auf der Baustelle Feldkellergasse - Ätzgersdorfer Straße in Hietzing, wo eine Wohnhausanlage mit 144 Wohnungen errichtet wird, die Dachgleiche erreicht. Eine Anzahl von Objekten auf dieser Baustelle sind bereits eingedeckt. Auch auf den übrigen Wohnhausbaustellen der Stadt Wien wird gegenwärtig ungeachtet der Jahreszeit mit Hochdruck gearbeitet. In einer Anzahl der zu Beginn der Bausaison 1950 an die Baufirmen in Auftrag gegebenen Wohnhausanlagen konnte schon dank des guten Arbeitstempos bei Herbstbeginn die Dachgleiche gefeiert werden. In den letzten zwei Monaten wurden an einigen Baustellen die Baumeisterarbeiten beendet.

Vorausgesetzt, daß die Witterung dem Baufortschritt nicht hinderlich ist, wird bis Weihnachten bei weiteren 13 städtischen Wohnhausbauten die Dachgleiche erreicht werden. Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat auch für diese 13 Bauobjekte schon die Handwerkerarbeiten in Auftrag gegeben. Unter ihnen befindet sich der dritte Teil der Per Albin Hansson-Siedlung mit 320 und der zweite Teil der großen Wohnhausanlage in der Jedleseer Straße mit 374 Wohnungen. In wenigen Tagen wird die 10.000. neugebaute Wohnung der Stadt Wien, die sich im Wohnhaus Paulinengasse befindet, unter Dach gebracht sein.

Am kommenden Freitag wird auch beim Bau der Schule 4., Schäffergasse, dem ersten Schulhausneubau in den inneren Bezirken seit 1945, die Gleiche erreicht sein. Die programmgemäße Durchführung der Baumeisterarbeiten wird sich auf die Beschäftigung sämtlicher Branchen des Baugewerbes in den Wintermonaten auswirken.

Wiederaufgebaute Kindergärten
 =====

11. November (Rath.Korr.) Vizebürgermeister Honay besichtigte heute nachmittag in Begleitung der Stadträte Fritsch und Jonas sowie einer Anzahl von Mandatären des 10. Bezirkes den im Jahre 1944 durch Bombentreffer vollkommen zerstörten und jetzt wieder aufge-

bauten städtischen Kindergarten auf dem Quarinplatz.

Die Vertreter der Stadt wurden im Namen der Eltern durch den Bezirksvorsteher Wrba begrüßt. Er benützte diese Gelegenheit, um der Stadtverwaltung für diesen weiteren Kindergarten seines Bezirkes den Dank auszusprechen. Durch die Instandsetzung dieses Kindergartens, der für 60 Kleinkinder Platz bietet, wurde wieder einer Anzahl von arbeitenden Müttern die Sorge um die Unterbringung ihrer Kinder abgenommen. In absehbarer Zeit wird Favoriten zwei neue Kindergärten bekommen: einen auf dem Laaer Berg, den zweiten in der Per Albin Hansson-Siedlung.

Vizebürgermeister Honay verwies in seiner Ansprache an die Mütter auf die Bestrebungen der Stadt Wien, die nicht nur auf die Instandsetzungen von zerstörten Kinderheimen sondern auch auf Neubauten hinzielen. Wenn sich die Leiter des Wohlfahrtswesens von Wien auch vollkommen bewußt sind, daß der Bedarf an neuen Kindergärten in Favoriten, des im Kriege am schwersten in Mitleidenschaft gezogenen Bezirkes, am größten ist, muß dennoch der bereits vollbrachte Wiederaufbau unserer Kindergärten als ein Ganzes betrachtet werden. Heuer wurden für die Kindergärten und Kinderhorte der Stadt 24 Millionen Schilling verbraucht, im Voranschlag 1951 wird sich diese Summe auf 36 Millionen erhöhen. "Nach wie vor wollen wir dafür sorgen, daß jeder Wiener Mutter die Möglichkeit gegeben werden soll, ihre Kinder in schönen Kindergärten unterbringen zu können. Das ist unser Ziel und wir werden nicht eher ruhen und rasten, bis wir so weit sind. So wie vor 1934 soll Wien wieder ein Mekka der sozialen Fürsorge werden."

Die Vertreter der Stadt besichtigten dann unter Führung des Leiters des Jugendamtes Prof. Tesarek und des Zentralinspektors für Kindergärten, Dr. Kothbauer, die freundlichen Räume mit der großen Dachterasse, auf der den Kindern auch Duschen und eine Plantschwanne zur Verfügung stehen.

Vizebürgermeister Honay stattete abschließend der im benachbarten Viktor Adler-Heim untergebrachten Tagesheimstätte einen Besuch ab, wo er mit den Besuchern eine längere Zeit in freundschaftlicher Unterhaltung zusammen blieb.